

*Afra von Velseck, Dechantin, und der Konvent des Klosters Sonnenburg an Herzog Sigismund von Österreich.*

*Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 85f.*

*Regest: Jäger, Regesten II 152.*

*Erw.: Jäger, Streit I 65.*

*Auf ihre Weigerung, den Rechtsstreit wegen Enneberg vor den Bischof zu bringen, habe NvK mit Drohungen geantwortet. Sie schicken dem Herzog die Kopie ihres Schreibens an den Kardinal<sup>1)</sup>; über den Brief sei der Kardinal erzürnt gewesen und lasse das Kloster seine Ungnade spüren. Wir habenn in gebeten um di romisch gnad, als er andern klosterlewtten yecz zu dem andreen mal gegeben hat, der hat er uns verzigenn. Vielmehr habe der Bischof am 24. Mai einen Brief<sup>2)</sup> an die Klosterpforte anschlagen lassen, der zwar an alle Klosterfrauen (= Benediktinerinnen) gerichtet sei; da aber Sonnenburg die einzige Benediktinerinnenabtei des Bistums sei, habe NvK nur sie gemeint, obwohl man sie vorher wegen der Klosterzucht nicht ermahnt habe. Sie schicken dem Herzog auch eine Kopie dieses Briefes darin er (NvK) solch hartichait gegen uns furnmbt, der wir nicht verhaizzenn noch gelobt habenn unnd die da ist wider dy stiftt und lobliche gewonhait unsers goczhaus, dar zu nicht gelegenn noch gestiftt ist. Er hat auch damit unserenn frawenn und abtessin geayst in ir gewaltsam, so dann alle abtessin von anefanckch der stiftt gehebt habenn und zeucht die im und seinen vicarii ... Sie wollten ihrer Äbtissin gehorsam bleiben, zumal sie über deren geistliche und weltliche Leitung der Abtei nicht klagen könnten. Sie bitten Herzog Sigismund, den Vögt und Landesfürsten, er solle nicht zulassen, dass man die Rechte und Gewohnheiten des Klosters antaste.*

<sup>1)</sup> S. Nr. 2579.

<sup>2)</sup> Es handelt sich um das Dekret vom 2. Mai; s.o. Nr. 2535.